

Anzeigebblatt

für die Erzdiözese Freiburg.

N^o. 26.

Freitag, den 27. Dezember

1907.

Das Offizium Apparitionis B. M. V. Immaculatae betreffend.

Nr. 13881. Dem hochwürdigen Klerus der Erzdiözese bringen wir anmit nachstehendes Reskript der Ritenkongregation zur Kenntnis, womit das bisher nur in einzelnen Diözesen und religiösen Genossenschaften begangene Fest Apparitionis B. M. V. Immaculatae vulgo de Lourdes auf alle Kirchen des katholischen Erdkreises ausgedehnt wird und vom künftigen Jahr ab am 11. Februar sub ritu duplci maiori gefeiert werden soll.

URBIS ET ORBIS.

Immaculatae Mariae Virginis vulgatum nomen *de Lourdes*, e celeberrimis ipsius Deiparae apparitionibus quae prope Lapurdum, Tarbiensis Dioecesis oppidum, anno quarto a dogmatica definitione de Immaculato Conceptu eiusdem Virginis evenerunt, quum in dies magis magisque inclaruerit, simulque Fidelium pietas et cultus ob innumera exinde accepta beneficia, saepissime additis prodigiis, ubique terrarum mirifice adauctus sit; multi Romanae Ecclesiae Patres Purpurati, ac plurimi sacrorum Antistites et Praesules e cunctis orbis regionibus, praeunte Episcopo Tarbiensium, Sanctissimo Domino Nostro Pio Papae X supplicia vota enixe porrexerunt rogantes, ut festum Apparitionis B. M. V. Immaculatae, vulgo *de Lourdes*, a fel. re. Leone XIII petentibus tantummodo Ecclesiis et Religiosis Familiis concessum, ad universam Catholici Orbis Ecclesiam suprema Auctoritate Sua benigne extendere dignaretur.

Quare Sanctitas Sua, exceptis libentissime eiusmodi precibus, Praedecessorum suorum vestigiis inhaerens, qui Lapurdense Sanctuarium permultis attributis privilegiis cohonestarunt: innumeris quoque peregrinationibus permotus, quae, mira sane Fidei professione, frequentissimo Fidelium turmarum concursu nunquam intermisso ad memoratum Sanctuarium peraguntur: maxime vero pro Suamet erga Dei Genitricem primaeva lae expertem constanti pietate, ac spe fretus ob ampliorem Immaculatae Virginis cultum, rebus in arctis Christi Ecclesiae adauctum iri potens Ipsius opiferae auxilium; festum Apparitionis B. M. V. Immaculatae, quod a plurimis Dioecesibus et Regularibus Familiis iamdiu celebratur, inde ab anno insequenti, qui a Deiparae Virginis ad Gavi Fluminis oram apparitionibus quinquagesimus erit, vel a nongentesimonono supra millesimum, in universali Ecclesia sub ritu duplici maiori, cum Officio et Missa iamdiu approbatis, undecima die Februarii quotannis recolendum iussit: servatis Rubricis et Decretis. Praesens vero Decretum per me infrascriptum Cardinalem Sacrorum Rituum Congregationi Praefectum expediti mandavit. Contrariis non obstantibus quibuscunque. Die 13 Novembris 1907.

Seraphinus Card. Cretoni, *S. R. C. Praefectus.*

L. † S.

Diomedes Panici, Archiep. Laodicen., *S. R. C. Secretarius.*

Hiernach ergeben sich im Direktorium für 1908 folgende Aenderungen:

1. Das auf 11. Februar fer. 3 fallende Fest SS. Septem Fundatorum wird ständig auf den 14. Februar als dies fixa verlegt.
2. Der auf dieses Fest fallende Anfang des 2. Briefes an Timotheus wird in der ersten Nocturn des folgenden Tages, Fest S. Raymundi gelesen.
3. Am 11. Februar wird das neue Fest Apparitionis B. M. V. Immaculatae *dupl. mai.* ut in Officio pr. — Ll. 1. N. ppr. — M. c. Gl. et Cr., Praef.: Et te in Conceptione Immaculata — C. A. — gefeiert. Die erste Vesper ist de festo cum com. praec. — In fine Completorii et per Horas: *Iesu tibi sit Gloria*, et ad Prim. in R. br. *Qui natus*.
4. Am 13. Februar ist in der zweiten Vesper com. seq. (SS. Septem Fund.) et S. Valentini M.
5. Am 14. Februar Fer. 6. SS. Septem Fundat. Ord. Serv. B. M. V. *duplex* ut in Comm. C. n. P. et pr. loc. (App. Ppr. Frb. p. 20) — Ll. 1. N. 1. et 2. *Incipit Ep. ad Titum.* (ex fer. 5.) l. 3. *Incip. Ep. ad Philemon.* (ex Sabb. seq.) — 9. l. et com. S. Valentini in L. — M. (fol. sep.) c. Gl., 2 Or. de S. Valentino. — C. A. — In 2 Vp. com. SS. Faustini et Jovitae Mm.

Das Offizium de Passione am 14. Februar fällt weg.

Das neue Offizium für Brevier und Messe ist in den seit 1891 erschienenen Brevieren und Missalien schon aufgenommen. Doch erhielt die sechste Lektion nach dem Reskript der S. R. C. vom 27. November 1907 noch den Beisatz: „Tandem Pius X Pontifex Maximus, pro sua erga Deiparam pietate, ac plurimorum votis annuens Sacrorum Antistitum, idem festum ad Ecclesiam universam extendit“.

Die genannten Offizien können auch von der Erzbischöflichen Expeditur bezogen werden.

Die hochwürdigen Dekane werden deshalb beauftragt, von den einzelnen Pfarrämtern zu erheben und der Expeditur mitzuteilen, wieviel Exemplare für Missale und Brevier verlangt werden.

Freiburg, den 21. Dezember 1907.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Die Verzinsung der bei der Katholischen Pfarrfründekasse angelegten Kapitalien katholischer Pfarr- und Kaplaneipfründen betreffend.

Nr. 37 089. Das Großherzogliche Ministerium der Justiz, des Kultus und des Unterrichts hat mit Erlaß vom 21. v. Mts. Nr. B. 13219 die staatliche Zustimmung und das Erzbischöfliche Ordinariat mit Erlaß vom 5. l. Mts. Nr. 12 991 die kirchenobrigkeitliche Genehmigung dazu erteilt, daß die Zinsen aus den bei der Katholischen Pfarrfründekasse angelegten Pfündekapitalien — unter Aufhebung der betreffenden Bestimmung im § 4 der Statuten vom Jahr 1872 — vom 1. Januar 1908 an vierteljährlich und in Uebereinstimmung mit dem Kalenderjahr ausbezahlt werden.

Dies bringen wir mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntnis, daß mit den vierteljährlichen Zinszahlungen jeweils so frühzeitig begonnen werden wird, daß sie bis zum Schluß der betreffenden Vierteljahre vollständig vollzogen sein können.

Zu diesem Zweck wird mit den Zahlungen für die drei ersten Vierteljahre jeweils zu Anfang des dritten Monats, für das letzte Vierteljahr mit Beginn der zweiten Hälfte des Monats November begonnen werden.

Die nächste Auszahlung der Zinsguthaben für die Zeit vom 23. Oktober 1907 bis zum 1. April 1908 wird im Laufe des kommenden Monats März erfolgen.

Karlsruhe, den 12. Dezember 1907.

Katholischer Oberstiftungsrat.
Feßer.

Pfründeauschreiben.

Nachstehende Pfründen werden anmit zur Bewerbung ausgeschrieben:

I.

Niederwasser, Dekanats Triberg, mit einem Einkommen von 1261 *M.* außer 172 *M.* 28 *S.* für Abhaltung von 125 gestifteten Jahrtagen.

Die Bewerber um diese Pfründe haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Großherzog gerichteten Bittgesuche um Präsentation vonseiten Allerhöchstdeselben innerhalb vier Wochen bei Großherzoglichem Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts einzureichen.

II.

Elchesheim, Dekanats Gernsbach, mit einem Einkommen von 1501 *M.* außer 70 *M.* 91 *S.* für Abhaltung von 60 gestifteten Jahrtagen, wovon 12 Jahrtage mit 18 *M.* 50 *S.* Gebühren auf der Pfarrei selbst ruhen, und außer einer Geldkompetenz von jährlich 514 *M.* 29 *S.* aus dem Pfarrfonds Illingen und dem 4%igen Zins aus dem Ablösungskapital von 2300 *M.* für das früher zu liefernde Holz von 8 Ster und 100 Wellen mit 92 *M.* für Abhaltung des sonn- und feiertäglichen Gottesdienstes in der Filialkirche zu Illingen.

Die Bewerber um diese der Terna unterworfenen Pfründe haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Großherzog gerichteten Bittgesuche um Designation vonseiten Allerhöchstdeselben innerhalb vier Wochen durch ihre vorgesetzten Dekanate bei Großherzoglichem Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts einzureichen.

III.

Niederschoppsheim, Dekanats Lahr, mit einem Einkommen von 3908 *M.* außer 250 *M.* 63 *S.* für Abhaltung von 252 gestifteten Jahrtagen, wovon ein Jahrtag mit einer Gebühr von 69 *S.* auf der Pfarrei selbst ruht, und außer 50 *M.* 28 *S.* für besondere kirchliche Einrichtungen und 120 *M.* Vergütung aus dem Frühmessfonds daselbst für Abhaltung einer sonn- und feiertäglichen Frühmesse.

Die Bewerber um diese Pfründe haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten Bittgesuche um Präsentation innerhalb vier Wochen durch ihre vorgesetzten Dekanate an den Hochgeborenen Herrn Freiherrn von Franckenstein auf Schloß Ulstadt bei Langensfeld, Mittelfranken (Bayern) einzureichen.

Pfründebefetzungen.

Die kanonische Institution haben erhalten am:

28. November: Edmund Langenstein, Pfarrverweser in Trillfingen, auf die Pfarrei Stein, Dekanats Hechingen.
4. Dezember: Engelbert Hipp, mit Absenz Pfarrer von Trillfingen, Pfarrverweser in Billafingen, auf die Pfarrei Billafingen.
5. „ Franz Pohl, Pfarrverweser in Dwingen, auf die Pfarrei Jungingen.
11. „ Johann Nepomuk Wegel, Pfarrer in Bisingen, auf die Pfarrei Glatt.
12. „ Viktor Uher, Kaplaneiverweser in Bingen, auf die Pfarrei Dwingen.
17. „ Andreas Dieringer, Vikar in Karlsruhe (St. Bernhard), auf die Pfarrei Stetten u. Holstein.

Ernennungen.

Zum Erzbischöflichen Schulinspektor für das Kapitel Hechingen wurde Stadtpfarrer Kamill Brandhuber in Hechingen ernannt.

Finanzassistent Anton Weber bei der Allgemeinen Katholischen Kirchensteuerkasse in Karlsruhe wurde mit Wirkung vom 1. Dezember 1907 als Buchhalter bei dieser Behörde etatsmäßig angestellt.

Besetzungen.

10. Dezember: Franz Joseph Hauser, Vikar in Oberlauchringen, unter Zurücknahme der Anweisung nach Forbach, i. g. E. nach Bühlertal.
12. " Emil Müller, Vikar in Sasbach, Dekanats Emdingen, i. g. E. nach Hockenheim.
12. " Alfred Wickenhauser, Vikar in Hockenheim, i. g. E. nach Mannheim, Untere Pfarrei.
12. " Franz Karl Heller, Vikar in Kilsheim, i. g. E. nach Waldkirch, Dekanats Waldkirch.
16. " Franz Xaver Mägele, Vikar in Todtmoos, i. g. E. nach Schönwald.

Sterbfälle.

11. Dezember: Joseph Alois Stetter, resignierter Pfarrer von Bettelbrunn, † in Krozingen.
14. " August Scherrer, Benefiziat in Überlingen a. S.

R. I. P.

Organistendienst-Besetzung.

Als Organist wurde von dem Erzbischöflichen Ordinariate bestätigt:

14. November: Unterlehrer Otto Schwarz als Organist an der Pfarrkirche zu Helmsheim.

Mesnerdienst-Besetzungen.

Als Mesner wurden von dem Erzbischöflichen Ordinariate bestätigt:

10. Oktober: Schuhmacher Leo Schmid als Mesner an der Pfarrkirche zu Hubertshofen.
31. " Landwirt Georg Jaenner als Mesner an der Kuratienkirche zu Edingen.
31. " Landwirt Matthäus Traber als Mesner an der Filialkirche zu Joznegg.
1. November: Schuhmacher Gustav Holzhauer als Mesner an der Pfarrkirche zu Schellbronn.
17. " Landwirt Stephan Moser als Mesner an der Pfarrkirche zu Menningen.
21. " Schuhmacher Joseph Ruh als Mesner an der Pfarrkirche in Müllheim.